

Presse-Info

Bauarbeiten an Mülheimer Brücke führen zur Trennung der Linien 13 und 18

Betriebsverstärkung der Stadtbahn und Ersatzbusverkehr sichern die Mobilität

Die Stadt Köln führt weitere Sanierungsarbeiten an der Mülheimer Brücke durch. Im Zeitraum von Samstag, 8. Oktober, bis Montag, 17. Oktober, werden die Stützen der rechtsrheinischen Brückenrampe ausgetauscht, die sich unter der Trasse der Stadtbahnlinien 13 und 18 befinden. Deshalb müssen beide Stadtbahnlinien getrennt werden. Ein umfangreicher Ersatzbusverkehr wird eingesetzt und der Stadtbahnbetrieb auf den Linien 3, 13 und 18 angepasst.

Trennung vom 8. bis 17. Oktober

Die Stadtbahnen der **Linie 13** fahren im Zeitraum von Samstag, 8. Oktober, ca. 3 Uhr, bis Montag, 17. Oktober, ca. 3 Uhr, von der Haltestelle „Nußbaumerstraße“ in Ehrenfeld kommend lediglich bis zur Haltestelle „Slabystraße“ in Niehl. Der weitere Streckenabschnitt bis zur Endhaltestelle „Holweide Vischeringstraße“ kann nicht durch Bahnen der Linie 13 bedient werden.

Hierbei ist zu beachten, dass im gleichen Zeitraum eine parallele Baumaßnahme der KVB in Ehrenfeld stattfindet, so dass die Linie 13 bereits im Streckenabschnitt zwischen den Haltestellen „Aachener Straße/Gürtel“ und „Nußbaumerstraße“ getrennt ist (siehe andere Pressemitteilung in dieser Mail).

Die Bahnen der **Linie 18** fahren aus Bonn bzw. Schwadorf kommend auch lediglich bis zur Haltestelle „Slabystraße“ auf ihrem regulären Linienweg und anschließend von hier aus zurück nach Süden. Der weitere rechtsrheinische Linienweg zwischen der Haltestelle „Slabystraße“ und der Endhaltestelle „Thielenbruch“ wird nicht durch Bahnen der Linie 18 befahren.

Die „Kurzfahrten“ der Linie 18 ab bzw. bis Klettenberg entfallen.

Da der Linienweg der Linie 18 durch den Innentunnel führt, ist die Linie 18 nicht durch die Baumaßnahme in Ehrenfeld betroffen.

Ersatzweise Verstärkung der Linie 3 und Pendelzug

Der planmäßige Betrieb der **Linie 3** zwischen den Endhaltestellen „Görlinger Zentrum“ in Bocklemünd und „Thielenbruch“ wird durch die Baumaßnahme nicht beeinträchtigt. Um jedoch das rechtsrheinische Verkehrsangebot zu verstärken, fahren alle Bahnen der Linie 3 durchgängig bis zur Endhaltestelle „Thielenbruch“. Es entsteht ein Angebot im Fünf-Minuten-Takt.

Zudem wird die Linie 3 ab Samstag, 8. Oktober, 5 Uhr, durch eine Zusatzlinie mit der Linienkennung „E“ verstärkt. Die Stadtbahnen der **Linie E** fahren von der Endhaltestelle „Thielenbruch“ bis zur Haltestelle „Appellhofplatz“ auf dem regulären Linienweg der Stadtbahnlinie 3. Hierdurch ist bereits eine Querung des Rheins, alternativ zu den getrennten Linien 13 und 18, möglich.

Um die Linie E mit den beiden getrennten Linien 13 und 18 weiter zu verknüpfen, verlassen die Bahnen der Linie E an der Haltestelle „Appellhofplatz“ den regulären Linienweg der Linie 3 und fahren ab dort auf dem regulären Linienweg der Linie 18 die Haltestellen „Dom/Hauptbahnhof“, „Breslauer Platz/Hauptbahnhof“, „Ebertplatz“, „Reichenspergerplatz“, „Zoo/Flora“, „Boltensternstraße“ und „Slabystraße“ an. Hierdurch entstehen weitere Verknüpfungspunkte, die den Umstieg zwischen verschiedenen Stadtbahnlinien ermöglichen.

Zudem wird ein **Pendelzug „E18“** eingerichtet, um die Lücke zwischen der gesperrten Mülheimer Brücke und der Haltestelle „Buchheim Herler Straße“ zu schließen. Die Haltestellen „Mülheim Wiener Platz“ und „Bahnhof Mülheim“ bleiben somit durch die Stadtbahn erreichbar. Der Pendelzug zwischen den Haltestellen „Mülheim Wiener Platz“ und „Buchheim Herler Straße“ fährt ab Samstag, 8. Oktober, 5 Uhr, im Zehn-Minuten-Takt.

Ersatzbusse umfahren die baubedingte Netzlücke

Die durch die Bautätigkeit an der Mülheimer Brücke entstehende Lücke im Liniennetz der KVB kann teilweise durch die beschriebenen Veränderungen im Stadtbahnbetrieb umfahren werden. Ergänzend hierzu setzt die KVB einen Ersatzbusverkehr mit der Linienkennung „118“ ein.

Die Ersatzbusse der **Linie 118** fahren in einem Rundverkehr von der Haltestelle „Mülheim Wiener Platz“ im Rechtsrheinischen über den Bergischen Ring und den Pfälzischen Ring bis zur Zoobrücke. Über diese Brücke überqueren sie den Rhein und erreichen die Haltestelle „Zoo/Flora“. Von hier aus fahren sie entlang der Amsterdamer Straße, Friedrich-Karl-Straße, Boltensternstraße und Riehler Straße, um erneut die Haltestelle „Zoo/Flora“ zu erreichen. Von dort fahren die Busse wieder über die Zoobrücke und die rechtsrheinischen Ringe, dann – abweichend vom Hinweg – über die Graf-Adolf-Straße und Frankfurter Straße bis zum Ausgangspunkt Haltestelle „Mülheim Wiener Platz“.

Die Ersatzbusse müssen über die Zoobrücke geführt werden, weil die Mülheimer Brücke nicht nur baubedingt für Stadtbahnen, sondern aus statischen Gründen auch für Lkw und Busse gesperrt ist.

Der Ersatzbusverkehr setzt in der beschriebenen Weise am Samstag, 8. Oktober, um 5 Uhr ein und endet mit dem Ende der Trennung der Stadtbahnlinien 13 und 18 am frühen Montag, 17. Oktober. Die Gelenkbusse des Ersatzbusverkehrs fahren im Zehn-Minuten-Takt.

Für den kompletten, rund 14 Kilometer langen Rundkurs von und bis zur Haltestelle „Mülheim Wiener Platz“ benötigen die Ersatzbusse etwa 35 Minuten. Hierbei fahren sie in der Regel bestehende Haltestellen regulärer Buslinien an. Lediglich als Ersatzbushaltestelle „Zoo/Flora“ wird auf der Frohngasse unterhalb der Zoobrücke sowie auf der Riehler Straße an der Zuwegung zum Zoo eine Haltestelle aufgebaut. Zudem wird die Ersatzbushaltestelle „Boltensternstraße“ auf der Riehler Straße vor Haus Nr. 231 aufgebaut.

Am Samstag, 8. Oktober, fahren die Ersatzbusse von 3 Uhr bis 5 Uhr auch über die Haltestellen „Bahnhof Mülheim“ und „Buchheim Herler Straße“. In diesem frühmorgendlichen Zeitraum wird der oben beschriebene Pendelzugverkehr der Linie E18 signaltechnisch eingerichtet, so dass die Ersatzbusse zunächst noch die Lücke im Verkehrsangebot füllen.

Den Fahrgästen wird empfohlen, die Fahrplaninformationen im Internet und an den Haltestellen zu beachten.

- STA -